

Jede Menge Vorschläge für Merkel und Co.

Ehrenamtler sprechen beim Bürgerdialog Tacheles. Gesundheit und ländlicher Raum oben auf der Liste

Von Volker Eberts

Olpe/Kreis Olpe. Mehr Pflegefachkräfte mit fairer Bezahlung, mehr Elternwille in den Schulen, keine Inklusion um jeden Preis, kostenloser ÖPNV für alle, finanzieller Ausgleich für Erziehungsarbeit, flexible Arbeitszeitmodelle zur Unterstützung der Familien, mehr innere Sicherheit durch stärkere Polizeipräsenz, Tempo 130 auf Autobahn und ein Verbot von Plastiktüten.

„Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammen hält.“

Jochen Voß, Leiter der VHS im Kreis

Dies sind nur einige konkrete Vorschläge, die die Lebensqualität in unserem Land verbessern würden. Das jedenfalls ist die Meinung von 65 Kreisolpern, die sich am Dienstag Abend im Weiterbildungszentrum der VHS zum „Bürgerdialog“ trafen. In 100 Veranstaltungen in Deutschland mit allen gesellschaftlichen Gruppen versucht die Bundesregierung herauszufinden, was den rund 80 Millionen Bürger auf der Seele brennt. Die VHS hatte sich im April erfolgreich als Veranstalter aus dem ländlichen Raum beworben (wir berichteten) und 65 Bürgerinnen und Bürger eingeladen, die im Kreis Olpe ehrenamtlich aktiv sind. VHS-Leiter Jochen Voß:



Was ist wichtig im Leben? Beim Bürgerdialog reden Ehrenamtler Klartext. Jochen Voß und Catrin Stockhecke-Meister von der Volkshochschule freuen sich, dass Anja Stiel (Mitte) die Anregungen nach Berlin mitnimmt.

FOTO: VOLKER EBERTS

„Das ehrenamtliche Engagement ist schließlich der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammen hält.“ So diskutierten unter der Leitung von Moderatorin Anja Stiel, die im Auftrag der Bundesregierung nach Olpe gekommen waren, Vertreter von Pflegeheimen, Krankenhäusern, Hospiz, Kreissportbund, Kreisheimatbund, Feuerwehr, MHD, Gewerkschaften, Bürgerbusvereinen, Warenkorb-Mitarbeitern etc. über die Kernfragen „Was ist Ihnen persönlich wichtig im Leben?“ und „Was macht Ihrer Meinung nach Lebensqualität in Deutschland aus?“ Die

wichtigsten Antworten lagen bereits nach kurzer Diskussion auf dem Tisch. Die Schnittmenge mit den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen ist groß: Umwelt, Gesundheit, Bildung, Freiheit, Frieden, Familie, Zukunft des ländlichen Raums, Infrastruktur und Arbeit.

Bürger üben Kritik

In der Diskussion über konkrete Ziele und Maßnahmen wurde sehr schnell deutlich, dass die Bürger so manches im Argen sehen. Zum Beispiel, dass weniger als die Hälfte al-

ler Pflegekräfte keine Fachausbildung hat, dass das intakte Förderschulsystem zerstört wird und dass vor allem die soziale Infrastruktur und das Dorfleben erhalten und gefördert werden muss. Mit einem Punktesystem wurden die konsensfähigsten Ziele herausgearbeitet. Jochen Voss: „Ich habe den Eindruck, dass die Teilnehmer nach der Diskussion zufrieden waren, sie hätten gern noch weiter diskutiert.“

Die beiden Vertreter der Bundesregierung, Sascha Krieger aus dem Kanzleramt und Dr. Burkhard Schmied aus dem Bundesministe-

Einzigster Bürgerdialog in der Region

■ Der Bürgerdialog im Rahmen der Regierungsstrategie „Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“ knüpft an den Bürgerdialog der Bundeskanzlerin über Deutschlands Zukunft und an die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zu Fragen des Wohlstandes an.

■ Die VHS im Kreis Olpe ist einer von 100 ausgesuchten Veranstaltern und der einzige im südlichen Westfalen. 1000 hatten sich dafür beworben.

■ Interessierte, die an dem Dialog teilnehmen wollen, können dies online unter www.gut-leben-in-deutschland.de tun. ebe

rium für Ernährung und Landwirtschaft, werden die Ergebnisse mit nach Berlin nehmen. Dort werden sie zusammen mit den Ergebnissen aus allen anderen Bürgerdialogveranstaltungen in Deutschland wissenschaftlich ausgewertet und fließen letztlich in einen „Aktionsplan der Bundesregierung“ ein. Der soll Mitte nächsten Jahres vorliegen. Burkhard Schmied warnte vor zu hohen Erwartungen: Der Bürgerdialog diene dazu, die Meinung der Bürger zu erfahren. „Das heißt aber nicht, dass Ihre Vorschläge eins zu eins übernommen werden.“